

# KRONICHER.

DIE INFOBROSCHÜRE FÜR STADT UND LANDKREIS KRONACH

Titelfoto: Dr. Otmar Fugmann / www.flugmann.de

## Berichte

Einzigartig: Fotokunst aus luftiger Höhe  
Faust-Festspiele 2014  
Eine »German American« from Kronach  
Auf Napoleons Spuren  
Kirchweih in Unterrodach mit Flößerfest

## Rubriken

Ihr gutes Recht  
Auf den zweiten Blick

## Anzeigenseiten

KRONICHER. Partner



Faust-Festspiele  
**KRONACH**

Im Juli und August 2014  
auf der Festung Rosenberg

Johann Wolfgang Goethe

**FAUST I**

Georges Feydeau

**DER FLOH IM OHR**

William Shakespeare

**ROMEO UND JULIA**

Karten & Infos unter: [www.f Faust-festspiele.de](http://www.f Faust-festspiele.de)



**Elisabeth Foidl**

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Hilfe noch am selben Tag:  
**09261-63344**

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Betreuungsleistungen



Ihr Pflegedienst mit Herz

Häusliche Kranken- & Altenpflege  
Elisabeth Foidl GbR  
Rodacherstr. 21 · 96317 Kronach

[www.kronacher-pflegedienst.de](http://www.kronacher-pflegedienst.de)

## SCHNUPPERKURS

- 8 Trainingseinheiten à 30 Minuten in einer 2er-Gruppe
- 2 Theoriestunden à 60 Minuten im Gruppenunterricht
- Leihschläger für Übungsstunden stehen zur Verfügung

**99,-€**



[www.gc-kronach.de](http://www.gc-kronach.de)

Tel.: 09264 - 915230

Golf Club Kronach e.V., Gut Nagel  
Postfach 11 13 - Gut Nagel  
96328 Kups-Oberlangensfeld

**Simon**  
GmbH



Kfz-Meisterfachbetrieb - Abschleppdienst  
Entsorgungsfachbetrieb - Containerdienst  
Transporte - Erdarbeiten - Tankstelle  
Veranstaltungsservice

info@simongmbh-wallenfels.de  
[www.simongmbh-wallenfels.de](http://www.simongmbh-wallenfels.de)  
Bahnhofstraße 13 · 96346 Wallenfels  
Tel.: 09262 / 524



# Fotokunst aus luftiger Höhe

Wenn Dr. Otmar Fugmann seinen ferngesteuerten Quadrocopter mit der eingebauten Digital-Fotokamera in die Luft steigen lässt, entstehen Bilder, die unsere Region nicht nur einfach von oben zeigen, sondern von denen aufgrund der besonderen Perspektiven jedes für sich als Kunstwerk bezeichnet werden kann.

Foto: Dr. Otmar Fugmann



Die Internetseite, auf der er seine Fotografien präsentiert und über sein Hobby und alles was damit verbunden ist berichtet, heißt in Anlehnung an seinen Namen [www.flugmann.de](http://www.flugmann.de). Wenn man sich mit Dr. Otmar Fugmann dann über eben dieses Hobby, von dem er selbst sagt, dass die Schwelle zur Sucht nicht mehr weit entfernt sei, unterhält, könnte man leicht der Meinung sein, der Knellendorfer würde als Ingenieur in irgendeinem Beruf arbeiten, in dem technisches Verständnis sowie Forschung und Entwicklung unabdingbar wären. Der 48-Jährige ist aber tatsächlich Direktor für Finanzen und Verwaltung der Stiftung des Prinzen von Sachsen-Coburg und Gotha. Und das, von dem er sagt, es sei zu gleichen Teilen Hobby, Leidenschaft und eben auch ein bisschen Sucht, ist das Fotografieren aus der Luft mit einem sogenannten Quadrocopter, einem ferngesteuerten Fluggerät mit vier Rotoren, insgesamt groß wie zwei Schuhkartons.

Wer sich die Ausstellung von Dr. Fugmann angesehen hat, die im Juni im Landratsamt Kronach zu sehen war, wo er ca. 40 seiner eindrucksvollen Aufnahmen zeigte, wird sich der Magie der Fotos nicht entzogen haben können. Perspektivisch und technisch kann man sicherlich von absoluten Kunstwerken sprechen. Die Welt von oben ist eben etwas ganz Besonderes und wenn

sie so aufgenommen wird, beeindruckt einen das umso mehr. Aber wie kommt nun einer, der tagtäglich mit der Verwaltung und Organisation hoheitlicher Finanzen, Immobilien, Termine und Projekte zu tun hat dazu, uns die Welt von oben auf solch einzigartige Art und Weise nahe zu bringen? »Angefangen damit«, erklärt Dr. Fugmann, »habe ich schon als Kind und Jugendlicher. 1979 habe ich mich für die Modellfliegerei begeistert und habe auch da schon begonnen, immer ein bisschen zu experimentieren. Und damals gab es ja diese Ritsch-Ratsch-Pocketkameras. Von denen habe ich dann einfach einmal eine an das Flugzeug montiert und versucht, Fotos zu machen.« Ein für einen Schüler der damaligen Zeit nicht nur kostspieliges Hobby, war auf den Fotos nach der Entwicklung doch auch noch relativ wenig Brauchbares zu sehen. »Am Ende der Schulzeit habe ich, bedingt durch Studium und Beruf, das Hobby dann erst einmal ruhen lassen«, erklärt Dr. Fugmann.

## ALTE LIEBE ROSTET NICHT

Umso dankbarer dürfte er seinen beiden Kindern sein, die vor etwa fünf Jahren in seiner Werkstatt einige Überbleibsel aus dieser Zeit gefunden haben und ihn mehr oder weniger dazu animierten, sich doch wieder mit seinem damaligen Hobby zu befassen. »Es hat mich dann schon relativ

schnell wieder gepackt und die Herausforderung für mich war nun, an einem Flugobjekt mit einer Kamera gute bis sehr gute Fotos zu machen. Dass das mit einem Flugzeug schwer sein würde, war mir natürlich klar, weswegen ich zunächst auf einen Hubschrauber umgestiegen bin. Dann habe ich im Internet gesehen, dass es ersten Bastlern gelungen war, Quadrocopter zum Fliegen zu bringen. Für Luftbilder waren das vielversprechende Neuerungen, so dass ich mich seit 2011 verstärkt damit befasst habe.«

Die Fluggeräte, mit denen Dr. Fugmann heute fast täglich – manchmal sogar mehrmals am Tag – für zehn bis 15 Minuten in die Luft geht, um imposante Fotos zu schießen, können eigentlich fast komplett als Eigenbau bezeichnet werden. Da wurde die Fernsteuerung weiterentwickelt, die Kamerasteuerung optimiert, eigene Vorrichtungen entworfen und montiert, mit denen zum Beispiel auch die Belichtungszeit während des Fluges verändert werden kann und viele andere Dinge, die den Fugmann-Quadrocopter eben einzigartig machen und von handelsüblichen Geräten unterscheiden. »Die Faszination«, gerät der zweifache Familienvater ein bisschen ins Schwärmen; »ist einfach die Kombination daraus, die Technik so weit zu optimieren und im Griff zu haben, dass sie eine gute





Bild oben: In jeder freien Minute versucht Dr. Otmar Fugmann in seiner Tüftler-Werkstatt, Verbesserungen an seinem Quadrocopter vorzunehmen.

Voraussetzung dafür bildet, dann im richtigen Moment beim richtigen Motiv auszulösen.« Wenn er den Quadrocopter für eine Bildersession in die Luft gehen lässt, macht er in der Regel zwischen 30 und 70 Aufnahmen. Jeder Fotograf am Boden weiß schon, wie schwierig es ist, anspruchsvolle Bilder zu machen und dass die Ausschussquoten da schon mal sehr hoch sein können. »Wenn ich am Schluss also vier oder fünf Fotos habe, die wirklich gut sind, bin ich schon mehr als zufrieden«, resümiert Dr. Fugmann.

### TÜFTELN IN JEDER FREIEN MINUTE

Nun hört sich das ja alles zumindest sehr einfach an, aber für den staunenden Laien stellt sich neben der technischen Umsetzung natürlich im Zeitalter von NSA-Bespitzelungen die Frage, ob es da nicht gesetzliche Vorschriften gibt, die hier generell zu beachten sind. Dr. Fugmann sagt dazu, dass das in gewisser Weise noch ein Graubereich sei, da das Luftfahrtgesetz für diesen speziellen Fall noch keine Regelung vorsehe. »Wenn man das allerdings als Hobby und im privaten Bereich macht, wenn man dann vor allen Dingen auch noch darauf achtet, mit den Fotos, die man macht, nicht die Persönlichkeitsrechte Anderer zu verletzen, dann gibt es da eigentlich keine Probleme.« Und wie ist es bei ihm? Tatsächlich sagt er, dass gerade seit dem Bekanntwerden der NSA-Machenschaften in Einzelfällen schon einmal Bedenken geäußert werden, wenn sein Quadrocopter in die Luft ging. »Das ist aber wie bei vielen anderen Dingen ein gewisses Grundrauschen an Pessimismus und Misstrauen, das in der Bevölkerung einfach vorherrscht«, sagt der 48-Jährige, den man im Bereich der Quadrocopter-Fotografie im Landkreis Kronach sicherlich als Pionier und Experten Nummer eins bezeichnen darf. Immer wieder sind seine Bilder zu gegebenen Anlässen in

Zeitungen und Broschüren zu finden, auch Anfragen für Werbefotografie hat er schon bekommen.

Wenn Dr. Fugmann über die technischen Details und Pläne für weitere Verbesserungen redet, lässt sich nur schwerlich der Eindruck vermeiden, dass da einer wirklich weiß, wovon er redet und was er tut. Und dennoch musste auch er einmal Lehrgeld zahlen, dass ihm unter dem Strich einen großen Schrecken und nicht viel geringere Schmerzen einbrachte.

»Es war noch Winter gewesen und da ist alles immer ein bisschen problematischer, gerade was die Akkus angeht, da diese doch an Leistung verlieren, wenn es kälter ist. Ich wollte einen kurzen Testflug machen und habe aber schon bei einer Höhe von ca. zehn Metern auf meiner Anzeige gesehen, dass die Spannung abfällt, weil ein Akku zu schwach war. Ich wollte nichts riskieren und habe das Gerät also wieder nach unten manövriert. In diesem Fall kam der Quadrocopter aber etwas schneller als üblich, dennoch war ich mir sicher, ihn wie immer direkt mit den Händen abfangen zu können.«

Bild rechts: Über dem Gelände der Landesgartenschau bietet sich ein fantastischer Blick auf die Lucas-Cranach-Stadt.

Die Kuppe seines rechten Daumens musste mit insgesamt sieben Stichen wieder angenäht werden, da Dr. Fugmann beim Auffangversuch in ein Rotorblatt gegriffen hatte. Ansonsten, so erzählt er abschließend, sei bisher aber immer alles nach Wunsch und planmäßig verlaufen. Nicht nur wegen dieses kleinen Malheurs jedoch rät er Leuten, die sein Hobby ebenfalls interessant finden und sich dafür begeistern könnten, sich vorher genau zu überlegen, was sie machen möchten und wie sie das am besten umsetzen können. »Es ist bei mir doch schon so, dass ich fast in jeder freien Minute in meiner Werkstatt bin und schraube, löte und tüftle. Man kann sicherlich auch mit handelsüblichen Geräten und Ausstattungen Spaß haben und etwas erreichen, allerdings muss man bei den Ergebnissen wohl Abstriche in Kauf nehmen.«

So wird er auch weiterhin tüfteln und verbessern und auch über weitere Einsatzgebiete seines Quadrocopters nachdenken. **Bis dahin dürfen sich alle Interessierten aber vor allen Dingen über die fantastischen Aufnahmen aus der Luft freuen und diese auch bestaunen. Eine weitere Ausstellung findet vom 24. Juli (Eröffnung) bis Mitte September 2014 im Klinikum Coburg, Galerie in der Geriatric (Ketschendorfer Straße 33, 96450 Coburg) statt.**

von Carlo Fehn

Foto: Dr. Otmar Fugmann

